

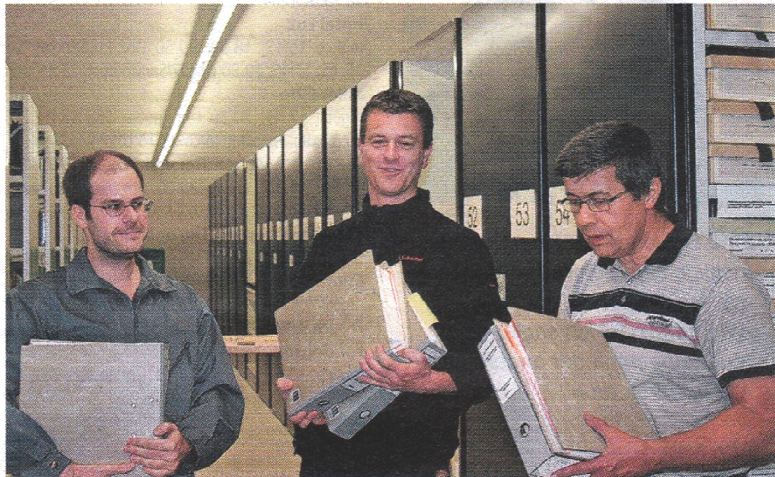
Einblicke ins Staatsarchiv

Folge 2 – Endlich sind die Akten im Staatsarchiv angekommen, nach dem sie bei den Ämtern gemäss Registraturplan sortiert und geordnet wurden. Jetzt beginnt die eigentliche Reise der Akten durch das Staatsarchiv Frauenfeld.

Nachdem die Mitarbeiter des Archivs die Akten bei den Ämtern abgeholt haben, fahren sie Richtung Staatsarchiv. «Eigentlich sollten die Akten bei uns abgeliefert werden, aber manchmal klappt das nicht und wir müssen sie selber abholen», erklärt Ernst Guggisberg, Wissenschaftlicher Archivar im Staatsarchiv. Nachdem die Ladung im Archiv angekommen ist, wird sie an der Rampe bei der Zeughausstrasse ausgeladen und im Vorraum abgestellt.

Das Zwischenarchiv

Es ist die erste Station nach der Ankunft der Akten. Die Schriftstücke werden nach der vorgegebenen Ordnung an den für sie vorgesehenen Standort gestellt. Der Standort der Akten wird in eine Datenbank eingegeben, die es den Mitarbeitern ermöglicht, die jeweilige Akte ohne grosse Mühe wieder zu finden. Das Zwischenarchiv ist nur ein Übergangsarchiv, in dem die Akten darauf warten, fein erschlossen und in die Magazine archiviert zu werden. Im Zwischenarchiv herrschen perfekte klimatische Bedingungen, die den Zerfall der



Ernst Guggisberg, Philipp Sauter und Christof Sauter sortieren die neu eingetroffenen Bestand im Zwischenarchiv.

Akten verlangsamen. Bei 18 Grad mit 50 Prozent Luftfeuchtigkeit lagern drei Laufkilometer Akten, die darauf warten, erschlossen in die Magazine zu kommen. Vergangenen Dienstag wurden zehn Paletten mit Akten eines Amtes abgeliefert. Die Aktenordner waren in tadellosem Zustand und konnten ohne Umwege ins Zwischenarchiv gebracht werden. Doch es gibt auch Bestände, die Jahrzehnte lang in Kellern oder auf Dachböden gelagert wurden und von Staub oder Schmutz befallen sind. Diese Akten werden im sogenannten Akzessionsraum gesäubert. Damit die Mitarbeiter nicht die zum Teil giftigen Pilze und den Staub einatmen, wird die Arbeit unter einer Sicherheitswerkbank ausgeführt. Bei stark beschädigten Büchern,

Fotos oder Filmen wird die Restauratorin um Hilfe gebeten, damit die Erzeugnisse fachgerecht behandelt werden können. Für jede Anlieferung von Akten ins Staatsarchiv wird ein Anlieferungsprotokoll erstellt. In diesem Protokoll wird festgehalten, in welchem Jahr die Akten ins Staatsarchiv gekommen sind, wo sich die Akte befinden, wie gross der Umfang der gesamten Lieferung war und einige Detailinformationen über das Amt, das die Akte dem Staatsarchiv übergeben hat. Dieses Protokoll fungiert als Quittung und zugleich Hilfsmittel um Akten wieder zu finden. Eine Datenbank, die mit den gleichen Informationen gefüttert wird, hilft den Mitarbeitern, schnell die gewünschte Akte zu finden.

Nina Grbic